

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R-C/025(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag, 11.11.2021	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	19:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.10.2021
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
- 5.1 Beratung zur Drucksache "Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Bushaltestellen" DS0280/21
- 5.2 Sitzungstermine 2022
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Benjamin Robert

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger sowie den Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes Herrn Siesing. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 5:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.10.2021

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 14.10.2021 einstimmig mit 5:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Beratung zur Drucksache "Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Bushaltestellen" Vorlage: DS0280/21

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes, Herr Siesing, erschienen, um die vorliegende Drucksache vorzustellen. Zu Beginn zeigt Herr Siesing anhand einer Kartendarstellung die Haltestellen in Randau-Calenberge mit dem Zeitplan für den barrierefreien Ausbau auf. Er geht auf die Erarbeitung der Drucksache ein und merkt an, dass verschiedene Kriterien herangezogen wurden, um die Haltestellen zu bewerten und eine Prioritätensetzung zu erarbeiten. Beispielsweise wurden die Verkehrsanbindung, die Arten der Verkehrsmittel, Umsteigebeziehungen und das Vorhandensein barrierefreier Alternativen in der Umgebung berücksichtigt. Unter anderem wurde untersucht, ob Haltestellen in bestehenden Planwerken (beispielsweise die Dringlichkeitsliste des Behindertenbeauftragten) enthalten sind, und weiterhin die Defizite bei Komfort und Nutzbarkeit der Haltestelle (z.B. nicht vorhandener Gehweg) beurteilt. Herr Siesing informiert über die Zielstellung, bis zum Jahr 2050 über 300 Halteplätze in der Stadt Magdeburg barrierefrei auszubauen. Dabei ist vorgesehen, jährlich 12 Halteplätze auszubauen. In der Regel besteht eine Haltestelle aus zwei Halteplätzen. Er merkt an, dass erst die Voraussetzungen für Planung und Bau der Haltestellen geschaffen werden müssen und der Ausbau der Haltestellen des Vorhabens aus aktueller Sicht der Verwaltung nicht schneller realisierbar sein wird.

Hinsichtlich der Prioritätensetzung bei den Bushaltestellen in Randau-Calenberge gibt Herr Siesing den Hinweis, dass das Spaltmaß zwischen Bus und Bordsteinkante an den Halteplätzen geprüft wurde, um herauszufinden, wo das Einsteigen für Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen ohne größere Umstände möglich ist. Als weiteres Kriterium nennt er die Zielsetzung, dass in jedem Stadtteil vorrangig zunächst eine Haltestelle barrierefrei werden soll. Aus Sicht der Verwaltung sollte dafür die Haltestelle Müllerbreite ausgebaut werden, da diese zentral gelegen und am höchsten frequentiert ist und die größten Defizite aufweist. Er merkt an, dass sich die Bushaltestelle in der gesamtstädtischen Prioritätenliste auf Platz 11 befindet.

Auf Nachfrage von Frau Wilhelm führt Herr Siesing aus, dass für den Magdeburger Standard der Barrierefreiheit verschiedene Musterhaltestellen aufgeführt sind. In der Regel sei eine solche Haltestelle 18 m lang und mit einem 22 cm hohen Busbord ausgestattet. Das Spaltmaß zwischen Bus und Bord darf nicht größer als 5 cm sein, die Stufenhöhe darf ebenfalls 5 cm nicht überschreiten. Er macht deutlich, dass sich die konkrete Gestaltung der Haltestelle erst in der Vorplanung ergibt.

Herr Bierschenk macht darauf aufmerksam, dass die Haltestelle An der Elbaue nur von den dortigen Anwohnern (ein Haushalt) genutzt wird. Er fragt nach, wieso diese Haltestelle noch vor der Haltestelle in Calenberge barrierefrei ausgebaut werden soll. Herr Siesing legt dar, dass die Haltestelle An der Elbaue aufgrund des fehlenden Bordes ein größeres Defizit hat, und verweist hier insbesondere auf die Sicherheit. Zudem merkt er an, dass die Nachfrage in Calenberge aktuell sehr gering ist. Frau Nowak gibt den Hinweis, dass in der Ortschaft viele ältere Einwohner leben, die in Zukunft auf den Bus angewiesen sein werden. Herr Siesing stimmt zu, gibt aber den Hinweis, dass in Calenberge die Gegebenheiten für die Nutzbarkeit mit Rollstuhl und Kinderwagen vorhanden sind.

Die Nachfrage von Frau Wilhelm, ob im Vorfeld geprüft wurde, ob eine barrierefreie Bushaltestelle in der Müllerbreite umsetzbar ist, bestätigt Herr Siesing und führt aus, dass im Jahr 2019 eine Haltestellenerfassung erfolgte, bei der alle Haltestellen im Stadtgebiet aufgenommen und vermessen wurden.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge beschließt einstimmig mit 5:0:0:

Die Drucksache DS0280/21 wird empfohlen.

Herr Kräuter dankt Herrn Siesing für die ausführliche Vorstellung der Drucksache.

5.2. Sitzungstermine 2022

Herr Kräuter stellt die folgenden Terminvorschläge vor:

- 13.01.2022
- 10.02.2022
- 10.03.2022
- 14.04.2022
- 12.05.2022
- 09.06.2022
- Juli Sommerpause
- August Sommerpause
- 08.09.2022
- 13.10.2022
- 10.11.2022
- 15.12.2022 (gemeinsame Sitzung)

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge bestätigt die oben aufgeführten Terminvorschläge mit 5:0:0.

6. Bürgerfragestunde

Herr Grzelka informiert über die am 17.11.2021 im Bürgerhaus Calenberge stattfindende Lesung des Herrn Worbs, welcher sein neues Buch vorstellt. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona-Beschränkungen statt. Weiterhin gibt er den Hinweis, dass die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Calenberge am 26.11.2021 stattfindet.

Darüber hinaus nimmt Herr Grzelka Bezug auf die in der Calenberger Dorfstraße vorhandenen Eichen (am Denkmal und vor der Kirche) und deren außerordentlich hohen Laubabwurf. Er macht deutlich, dass er die zukünftige Laubentsorgung problematisch sieht. Dazu merkt er an, dass die Laubbeseitigung für die älteren Anwohner kaum noch leistbar ist. In diesem Zusammenhang macht er darauf aufmerksam, dass für die Einwohner Calenberges der in Magdeburg übliche Grundsteuerhebesatz gilt und die Einwohner nur im Jahr 1994 von einer Vergünstigung profitierten. Herr Grzelka bittet darum, bei der Stadt nachzufragen, inwiefern die Einwohner bei der Laubentsorgung unterstützt werden können. Herr Pattloch gibt den Hinweis, dass die Straßen der Ortschaft Randau-Calenberge der Reinigungsklasse V zugeordnet sind und die Anwohner somit selbst für die Straßenreinigung verantwortlich sind. Für die Laubentsorgung im Bereich der Eichen vor der Kirche wäre somit die Kirche zuständig. Auf Nachfrage des Herrn Grzelka, wer für die Laubbeseitigung im Bereich der Buswendeschleife zuständig wäre, führt Herr Pattloch aus, dass jeder Anwohner bis zur Straßenmitte reinigen muss. Im Hinblick des fortgeschrittenen Alters eines Großteils der Anwohner äußert Herr Kräuter die Ansicht, dass dennoch eine Unterstützungsmöglichkeit bei der Laubbeseitigung bei der Stadtverwaltung erfragt werden sollte.

Auf Nachfrage des Herrn Grzelka bezüglich eines Sachstands zum Veranstaltungsraum im Bürgerhaus Calenberge informiert Frau Herrmann über die mit Vertretern des Eigenbetriebes KGm und einem Architekten durchgeführte Vor-Ort-Begehung, in deren Ergebnis der beauftragte Architekt nun eine Entwurfsplanung erstellen soll. Zielstellung ist dabei die Umsetzung der vorgeschlagenen Variante mit Entfernung einer Wand im Bürgerhaus. In diesem Zusammenhang setzt Herr Grzelka über die Auflösung des Calenberger Sportvereins in Kenntnis.

In Bezugnahme auf den in der letzten Sitzung gegebenen Hinweis auf ein Schlagloch im Bereich der Kreuzung An der Schlossmauer / Zur Kreuzhorst spricht Frau Wilhelm ihren Dank für die schnelle Straßenreparatur aus.

Weiterhin informiert Frau Wilhelm über ihre wiederholte Beobachtung, dass es zum Stau an der Buswendeschleife in der Müllerbreite kommt, da der Bus teilweise durch abgestellte Fahrzeuge blockiert wird, weil die Fahrzeugführer Glas in den dortigen Containern entsorgen. Sie wirft die Frage auf, ob die Altglascontainer auf dem Parkplatz vor dem Bürgerhaus aufgestellt werden könnten. Herr Kräuter stellt klar, dass der betreffende Parkplatz ohnehin ständig ausgelastet ist und eine Verlagerung der Container an diesen Ort nicht zweckmäßig wäre. Zudem schätzt er die Verkehrsbehinderung nicht als gravierend ein, da die Fahrzeuge nur für die überschaubare Dauer der Entsorgung abgestellt werden.

Frau Friedrich teilt mit, dass der nächste Seniorennachmittag im Bürgerhaus Randau am 17.11.2021 unter Einhaltung der Corona-Beschränkungen stattfindet.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk nach neuen Erkenntnissen zum Verkauf des Randauer Baggerlochs führt Herr Kräuter aus, dass keine neuen Informationen bekannt sind. Er merkt an, dass der Stadtverwaltung das Erwerbsinteresse des Landesanglerverbandes mitgeteilt wurde.

Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob eine Rückmeldung zum Straßenzustand Greifenwerder vorliegt, verneint Frau Herrmann. Herr Kräuter merkt in diesem Zusammenhang an, dass er erfolglos versucht hat, Kontakt zum Ordnungsamt aufzunehmen, um auf die mangelhafte Laubentsorgung auf dem Gehweg entlang der Schlossmauer hinzuweisen.

Auf Nachfragen des Herrn Bierschenk wird mitgeteilt, dass bezüglich der Errichtung eines Verkehrsspiegels gegenüber der Einmündung Zur alten Elbe / Müllerbreite und zur Herstellung eines Löschwasserbrunnens im Bereich der Steinzeitanlage keine neuen Informationen vorliegen. Hinsichtlich seiner eingereichten Vorschläge zur Gestaltung der Fläche an der Wendeschleife in der Müllerbreite (Bepflanzung sowie die Errichtung einer Brunnenanlage) merkt Frau Herrmann an, dass der Ortschaftsrat sich mit diesen Ideen befassen wollte, bevor diese an die Stadtverwaltung weitergeleitet werden. Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk teilt Frau Herrmann mit, dass am Funkmast Randau Technik des Anbieters Telefonica (O2) installiert wurde. Ab wann der Anbieter im Ort verfügbar sein wird, ist nicht bekannt.

7. Verschiedenes

Herr Kräuter berichtet über den Vorschlag des Ortsbürgermeisters von Pechau, auch für die Booster-Impfungen einen Vor-Ort-Termin im Bürgerhaus Pechau anzubieten, den Einwohner der Ortschaften Randau-Calenberge und Pechau in Anspruch nehmen können. Herr Domning wird eine entsprechende Anfrage an das Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit stellen. In diesem Zusammenhang weist Herr Krull auf die Problemstellung hin, dass das Personal aus den Impfzentren und mobilen Impfteams nicht mehr vorhanden ist, weil zuvor Kräfte der Bundeswehr im Einsatz waren, die mittlerweile abgezogen wurden. Herr Grzelka wirft die Frage auf, ob alternativ Frau Dr. Mieter die Impfungen vor Ort durchführen könnte, da sie ohnehin regelmäßige Arztprechstunden in den Ortschaften anbietet. Herr Kräuter kündigt an, diesbezüglich nachzufragen.

Herr Kräuter merkt an, dass sich der Baubeginn für die Sanierung des Spielplatzes am Bürgerhaus Randau wegen der langen Lieferzeiten der Spielgeräte verzögert hatte. Da die zuständige Baufirma bis zum Jahresende keine Kapazitäten mehr hat, ist es nicht möglich, noch in diesem Jahr mit dem Bau zu beginnen. Seitens der Baufirma wurde der Baustart für das Frühjahr 2022 zugesagt.

Bezug nehmend auf die gut besuchten Seniorennachmittage im Bürgerhaus Randau, die sowohl aus Randau als auch aus Calenberge großen Zuspruch erfahren und einen wertvollen Beitrag zum Ortschaftsleben darstellen, schlägt Herr Kräuter vor, die verantwortlichen Organisatoren als Dank für ihr Engagement mit einem Gutschein im Wert von 100,00 Euro zu bedenken. Die Ortschaftsräte sind einverstanden.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge beschließt mit 5:0:0:

Anlässlich ihres hohen und kontinuierlichen Engagements für die Senioren in der Ortschaft wird den Organisatoren eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 100 Euro in Form eines Gutscheins übergeben. Die Mittel sind aus dem Verfügungsfonds des Ortsbürgermeisters zu finanzieren.

Herr Kräuter teilt mit, dass die nächste und für dieses Jahr letzte Ortschaftsratssitzung als gemeinsame Sitzung mit dem Ortschaftsrat Pechau am 16.12.2021 um 19:00 Uhr im Gasthaus Kelly stattfindet. In diesem Rahmen wird eine Gesprächsrunde mit der Bürgermeisterin Frau Borris stattfinden.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin